

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 286.

Mittwoch den 6. December

1865.

Die Anlagen bei der Bergschenke.

(Eingefandt.)

Wer am vergangenen Sonntage die Bergschenke besucht hat, um sich bei dem hellen Sonnenscheine der selbst im Winter so reizenden Aussicht zu erfreuen und zugleich in einem, zwar nicht mit allem übertriebenen Luxus der Gegenwart ausgestatteten, aber um so gemüthlicheren Lokal an einer guten Tasse Kaffee zu laben, wird gewiß angenehm überrascht gewesen sein, statt des früheren steilen und engen einen neuen, breiten und in ganz bequemer Steigung verlaufenden Weg zu finden. Dadurch aufmerksam gemacht, hat er dann vielleicht auch noch andere Anlagen bemerkt, welche in der Umgebung der Bergschenke in jüngster Zeit entstanden und zum Theil schon ziemlich weit gediehen sind. Es sind Anlagen, welche der Verschönerungsverein mit freundlichst gegebener Erlaubniß der Besitzerin zu Nutz und Vergnügen jedes Besuchers herstellt und welche, wenn erst vollständig ausgeführt, dem an sich schon so schönen Punkte einen noch ungleich höheren Reiz verleihen werden. Nach einem von Sachverständiger und künstlerischer Hand entworfenen Plane werden an dem Berghange in schicklicher Vertheilung Strauch- und Baumgruppen angebracht, welche die bis jetzt etwas eintönige Färbung vermannigfaltigen und beleben und für die malerischen Felspartieen eine vortreffliche Einrahmung bilden werden. Sodann aber wird oben auf der Höhe und am Rande des Hanges allen dessen Krümmungen und Einbuchtungen folgend ein breiter, bequemer, auf der Sonnenseite mit Bäumen besetzter Weg hergestellt, welcher bei jedem Schritte die Gegend in neuer Verschiebung zeigt, und der zuletzt eine Verbindung mit dem nach der Höhe führenden Fahrweg erhält, — ein Spaziergang, wie ihn das Publikum von Halle und der Umgegend noch nicht gehabt hat und wie er selbst in den berühmtesten Gegenden von Deutschland kaum schöner und anmuthiger zu finden ist.

Man wird vielleicht staunen, daß der Vorstand des Verschönerungsvereins nach den Ausgaben, die ihm durch die in Gemeinschaft mit der städtischen Verschönerungskommission ausgeführten zahlreichen Verschönerungen der städtischen Anlagen und Promenaden erwachsen sind, es wagen konnte, jetzt schon an diese größere Aufgabe heranzugehen. Darauf ist lediglich zu sagen, daß er es wagen konnte und zwar ohne Ueberschreitung seiner Mittel wagen konnte, womit zugleich der augenfälligste Beweis geliefert ist, wie viel persönliche Annehmlichkeit jedem Einzelnen durch allgemeines Zusammenwirken auf diesem Gebiete selbst mittels ganz geringer Opfer für Jedem verschafft werden kann. Der Vorstand durfte aber auch schon deshalb die ihm gebotene günstige Gelegenheit zu einer Wirksamkeit in größerem Maßstabe nicht vorbei lassen, weil er von der Ueberzeugung ausging, daß gerade ein solches kräftiges Hervortreten mehr als alles andere geeignet sei, dem Vereine in immer weiteren Kreisen Freunde zu werben und seinen Bestrebungen die Gunst und Theilnahme des Publikums zu sichern und zu erhalten. Dem großartigen Sinne und Geiste, der sich unter dem Einflusse der rasch wachsenden Größe und Blüthe unserer Stadt in unserer Bürgerschaft gebildet hat, kann nur ein großartiges und weitschauendes Streben entsprechen, und der Vorstand des Verschönerungsvereins durfte nirgends vergessen, daß die Gründung dieses Vereines selbst nur eines der vielen Symptome des Bewußtseins ist, daß unserer Stadt eine große Zukunft bevorstehe, und daß es die unabweißliche Aufgabe der Gegenwart sei, ihr in möglichst kurzer Frist die dazu erforderlichen Bedingungen zu verschaffen.

Schließlich wird es kaum nöthig sein, das Publikum an die Schuld der Dankbarkeit zu erinnern, welche es gegenüber der Besitzerin der Bergschenke, Frau Banse, für ihr bereitwilliges Entgegenkommen hat. Möge es diese Schuld durch stets gesteigerten Besuch ihres freundlichen Lokals anerkennen und abzutragen suchen und damit zugleich sein Interesse an der Thätigkeit des Verschönerungsvereins an den Tag legen! — g.

Bermischte Nachrichten.

Restauration von Kirchen. In Sangerhausen ist, wie der Staats-Anz. berichtet, die St. Ulrichskirche, dieselbe, welche Ludwig der Springer zum Danke für seine glückliche Flucht von der Burg zu Siebichenstein gebaut haben soll, Seitens der Stadt wieder hergestellt worden. Ferner ist der ausgezeichnete Altarschrein in Gerbstedt, welcher an Schönheit den berühmten zu Triebsee in Pommern noch übertrifft, aus den zerstreuten Tafeln wieder zusammengesetzt und aufgestellt worden.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

Sitzung am 2. November.

Herr Dr. Siewert sprach über den Taback in einem längeren Vortrage, über welchen seines allgemeinen Interesses wegen ein ausführlicher Bericht vorbehalten wird, und zeigte hierauf die Verbrennung des Ammoniakgases mittelst Sauerstoff nach einem neuen, instructiven Verfahren von Kraut. Leitet man nämlich aus einem Gasometer Sauerstoff unter das Niveau von Ammoniakwasser von 20 bis 30 Prozent, welches sich in einem weithalsigen Kochglase befindet und nähert demselben eine zum Glühen erhitzte Platinspirale, so wird letztere weit lebhafter erglühen und das Kochglas sich zunächst mit weißen Dämpfen von salpetrigsaurem Ammoniak, dann mit intensiv rothen von salpetriger Säure füllen. Erwärmt man jetzt das Ammoniakwasser, so entzündet sich das Gemenge von Ammoniak und Sauerstoff mit lebhafter Explosion, die indeß ganz gefahrlos ist, wenn man den Kork, der die Spirale trägt, nur der Quere nach über die Oeffnung der Kochflasche legt. Nach wenigen Augenblicken erhitzt sich die Spirale aufs Neue bis zum Hellrothglühen, entzündet das Gasgemenge wiederum und sofort. Wenn man den Versuch in der Weise abändert, daß man die Einströmungsöffnung unmittelbar über das Ammoniakwasser stellt, so brennt das Gas dauernd fort mit einem ähnlichen Tone wie bei der chemischen Harmonika; die Flamme hängt dann als eine grüngelbe Blase an der Oeffnung des Glasrohrs und läßt sich, ohne zu erlöschen, auf- und abbewegen.

Herr Dr. Fröhlich gab als Fortsetzung seines Vortrags über die Baukunst der alten Hebräer eine Beschreibung des Herodianischen Tempels mit seinen terrassenförmigen Vorstufen zum Heiligthume und seiner Basilika, worin das Synecium der 72 seine Sitzungen hielt, und entwickelte die weitere Vollenbung des Basilikastils an den ersten Kirchen unter Constantin und an einigen neueren Bauwerken in Berlin und München. Darauf besprach er in einigen charakteristischen Zügen die Synagogen von Tiberias, Antiochien und Alexandrien, von denen die

letztere eine so colossale Größe hatte, daß der Vorbeter nicht überall gehört werden konnte und darum durch das Schwingen einer Fahne dem Volke ein Zeichen gab, so oft es Amen zu antworten hatte. Als einen besonderen Zweig der Baukunst erwähnte er endlich die merkwürdige Wasserleitung, welche das Wasser drei Stunden von Jerusalem nach dem sehr hoch gelegenen Tempel führte.

Kirchliche Anzeigen.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 6. December keine Bibelstunde.

Zu Glaucha: Freitag den 8. December Vormittags 10 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor Seiler.

Katholische Kirche: Freitag den 8. M., am Feste Mariä Empfängniß, Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Kaplan Ertmer; Vormittags 9 Uhr Herr Pfarrer Wille; Nachmittags 2 Uhr Vesper Derselbe.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 4. December.

Stadt Zürich. Hr. Landwirth Vorhauer a. Gr.-Leibarr. Hr. Graf v. Hauereich nebst Dienerschaft a. Berlin. Hr. Fabrikant Adrianen a. Hamburg. Hr. Musikdirector Wunderlich a. Glaucha. Die Hrn. Kaufl. Rüstige a. Stuttgart und Schmey a. Berlin.

Goldner Ring. Hr. Arzt Dr. Brecht a. Schmersleben. Hr. Dr. phil. Schönemann a. Leipzig. Hr. Techniker Fries a. Hamburg. Hr. Lehrer Schwarz a. Duedlinburg. Hr. Maurermeister Feise a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Zander a. Reckling-

hausen, Köhler a. Chemnitz, Wachsmuth a. Dresden, Frißche a. Memel, Länger a. Nürnberg und Böhme a. Magdeburg.

Goldner Löwe. Hr. Gutsbesitzer v. Seyje nebst Familie a. Sorgensfeld. Hr. Kaufm. Lion a. Magdeburg. Hr. Fabrikant Schmidt a. Grebin b. Bitterfeld. Hr. Gastwirth Herzberg a. Passendorf.

Stadt Hamburg. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Baron v. Barner mit Diener a. Mecklenburg-Schwerin und v. Kerzbrock a. Delmsdorf. Hr. Landrath v. Madai a. Costen. Hr. Dr. med. Herzog a. Birna. Frau Ober-Amtmann Seuberlich a. Gerlebogt. Hr. Rentier Allan a. London. Hr. Ingenieur Franken a. Witten a. Rh. Hr. Inspector Stephani a. Nippa i. Schlesien. Hr. Postsecretair Proge a. Berlin. Frau Rechenbach und Frau Hemmann a. Mühlhausen i. Th. Die Hrn. Kaufl. Scholland a. Hohenzollern-Hechingen und Sicht a. Magdeburg.

Wente's Hotel. Die Hrn. Kaufl. Bombach und Korn a. Berlin, Trömer a. Gera, Meyer a. Halberstadt, Sauer a. Halle und Obfelder a. Königssee. Die Hrn. Pferdehändler Hirsch a. Magdeburg und Victor a. Gütten. Hr. Baumeister Bohne a. Berlin. Hr. Stallmeister Antony a. Basel. Hr. Mühlensbaumeister Quensel a. Sondershausen. Hr. Rittergutsbesitzer Ziemann nebst Familie a. Leibel. Hr. Generalagent Pasenau a. Magdeburg. Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Altenhausen.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Kaufl. Geiß a. Cassel und Bergardt a. Dessau. Frä. Emma Ritter a. Obernorf.

Zum blauen Hekt. Hr. Kaufmann Schätler a. Berau. Hr. Maler Colombo und Directrice Barje a. Mailand. Hr. Deconom Böhnchen a. Gröben. Hr. Fabrikant Meyer a. Rühlstadt.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf die am 6. d. M. Nachmittags halb 3 Uhr im Sitzungssaale der Stadtverordneten stattfindende **Wahl zur Ergänzung der Handelskammer** mache ich die Betheiligten hierdurch nochmals aufmerksam. Halle, den 4. December 1865.

Der Oberbürgermeister v. Boff.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung des Holzbedarfes der königlichen Braunkohlengruben bei **Bscherben** und **Langenbogen** im Jahre 1866, welcher sich auf ungefähr:

- 1) 1000 Stämme 40füßiges Rundholz von 4" Stärke am Zapfe,
- 2) 5500 Stämme 28füßiges Rundholz von 3" Stärke am Zapfe,
- 3) 25 Schock kieferne Bohlen 14 $\frac{1}{3}$ ' lang, 8" breit, 1,8" stark,
- 4) 4 Schock Spundbretter 14 $\frac{1}{3}$ ' lang, 9" breit, 0,9" stark,
- 5) 300 Schock böhmische Schwarten 14 $\frac{1}{3}$ ' lang, 7—9" breit, 0,9" stark,
- 6) 100 Schock böhmische Schwartenpfähle 4 $\frac{3}{4}$ ' lang, 7—9" breit, 0,9" stark,
- 7) 2000 laufende Fuß Stege in 3' 4" langen, 4" starken, 6" breiten Stücken,
- 8) 300 laufende Fuß eichenes Leitungsholz von 4" Stärke im Quadrat,

beläuft, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Offerten, welche die Angabe des Preises franko königliche Gruben bei Bscherben und Langenbogen enthalten müssen, sind bei der unterzeichneten Verwaltung versiegelt und mit der Aufschrift „Holzlieferungs-Offerte“ bis zum 15. d. Mts. einzusenden und werden an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in Gegenwart der Submittenten eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen und auf Verlangen gegen

Erstattung der Copialien abschriftlich verabfolgt werden.

Halle, den 1. December 1865.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Küchenabgänge und die von circa 670 Tonnen Bier zu gewinnenden Hefen hiesiger Provinzial-Irren-Anstalt pro 1866 sollen

Montag den 11. December 1865 Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden verpachtet auch zu gleicher Zeit eine Quantität diverse Lumpen, altes Zink, Eisen, Knochen, anstrangirtes Schuhzeug u. s. w. verkauft werden.

Handels-Register.

Königl. Kreis-Gericht Halle a/S.

In unser Prokuren-Register ist unter Nr. 49 Folgendes eingetragen:

Bezeichnung des Principals:
der Kaufmann **Carl Franz Heynemann** in Halle.

Bezeichnung der Firma, welche der Prokurist zu zeichnen bestellt ist:

C. F. Heynemann.

Ort der Niederlassung:

Halle a/S.

Bezeichnung des Prokuristen:

Franz Philipp Heynemann in Halle.
Eingetragen laut Verfügung vom 30. November 1865 am 1. December 1865.

Zu verkaufen sind 1 $\frac{1}{2}$ Fuhre 3—4 Zoll starke Weiden- u. Pappeln-Stangen bei **Döring**, Strohhofs Spitze 29.

Fetten geräucherter Lachs à U. 15, 20, 25 Gr.; Mollgänsebrüste pro U. 16 Gr., ausgeschnitten pro U. 17 $\frac{1}{2}$ Gr.; Neunaugen (Briden) pro Stück 1, 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$ Gr., pro Schock 2 R. erhielt **Wolke.**

Zu verkaufen ist alle Tage frisch geschnittene Brunnenkresse aus Erfurt
Schülershof 4, 2 Tr.

Zu verkaufen sind zwei neue Kleidersekretaire und ein Sophasettele
Geißstraße 21.

Zu verkaufen sind billig zwei Ballkleider (weiß u. roth geblünte Seidenbarege) auch für's Theater verwendbar
Königsstraße 17, 2 Tr.

**Cölner Leim à U. 5 $\frac{1}{2}$ Gr.,
Abeinische Wallnüsse 18 Schock 1 R. bei** **Ferd. Wiedero.**

Düffrieschen Käse,
delikat, à U. 4 Gr., bei **Ferd. Wiedero.**

Preßhese,

Samburger und inländischer Brennereien in in sehr kräftiger Qualität empfehle in jedem Quantum.

Auswärtige Abnehmer bitte um möglichst zeitige Zufertigung ihrer gef. Aufträge.
Halle, den 4. December 1865.

Theodor Gisentraut.

Ich bin Willens mein Haus mit sämmtlichen Möbels zu verkaufen.
Wallstraße 20.



Lairig'sche Sichtwatte u. desgl. Strickgarn sowie das rühmlichst bekannte Lairig'sche Waldwollöl, ferner desgl. Badertract an Wiederverkäufer und im Einzelnen stets in bester Qualität bei

Friedrich Arnold am Markt,

Alleinige Niederlage der Lairig'schen Waldwollwaaren-Fabrik zu Remda für Halle u. Umgegend.

Nohe Waldwolle zur Füllung von Matratzen und Kissen à Ctr. 8 bis 12 Thlr. wieder auf Lager bei
Friedrich Arnold am Markt.

Herm. Ruffer, gr. Steinstr. 67,
empfehlte sein gut sortirtes Lager von
Galanterie-, Korb-, & Spiel-Waaren.

 **Kronleuchter,** 

vergoldete, zu Weihnachtsgeschenken passend, sehr billig bei

F. Peißker, Bergolder, Barfüßerstraße Nr. 7.

Spiegel, Uhrconsolen, Photographierahmen in großer Auswahl bei
F. Peißker, Barfüßerstraße Nr. 7.

Kernige, kieferne, trockene
Brenn- (Haide) Hölzer.
Nr. 1 à 9, Nr. 2 à 8, Nr. 3 à
7 Thlr. per Rstkr. 108 C. —
in Wgldngn. à 5 u. 4 Rl. bed.
billiger b. J. G. Mann & Söhne,
am M.-L. Bahnhofe — a. d. Schiffsaale.



Gesucht wird für die Weihnachtszeit ein
anständiges Mädchen Spiegelgasse 11, 1 Tr.

Münch'ner Brauhaus.

Einige Zimmer für geschlossene Gesellschaften,
Versammlungen etc. hat noch abzulassen
G. Faldig.



Ein großer scharfer **Kettenhund**
wird zu kaufen gesucht
Antergasse 3.

Ein Aelternpaar, welches seine Kinder durch
den Tod verloren, wünscht an deren Stelle ein
womöglich älternloses, aber in der Ehe geborenes
Mädchen von 3—5 Jahren zu erziehen. Nähe-
res zu erfragen Frankensplatz 2.

Dem geehrten Publikum und unseren Abnehmern
die schulzige Anzeige, daß die von uns geschlach-
teten Schweine durch den Kreisthierarzt Herrn
Schilling unter seiner vollen Verantwortlichkeit
untersucht werden. **G. Kessler**, Moritzkirche
Nr. 2. **W. Kirchner**, Geißestraße Nr. 15.

**„Gründlichen Klavierunterricht er-
theilt ein Lehrer noch einigen Schü-
lern. Näheres in der Exp. d. Bl.“**

Gesucht wird von einem tüchtigen Schmied
(verheirathet) hier oder außerhalb eine dauernde
Stelle.Adr. unter M. M. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine Wohnung im Preise von
ca. 200 $\frac{1}{2}$, am liebsten neue Promenade oder
Königs-Vorstadt, von einer kinderlosen Familie,
am 1. April f. 3. zu beziehen. — Adressen unter
O. S. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Gesucht wird von einem einzelnen Manne
ein Wohnung im Preise von 12—14 $\frac{1}{2}$, am
liebsten sogleich zu beziehen. Adressen bittet man
unter Chiffre W. K. 10 in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem Mädchen von 16
Jahren von auswärts ein Dienst, und kann den
1. Jan. antreten. Näheres Magdeb. Chaussee 12.

Gesucht wird ein Knecht Steg 17.

Gesucht wird ein Mitbewohner Schmeerstr. 7.

Gesucht wird von zwei einzelnen Damen
zu Ostern 1866 ein freundliches Logis von 2 bis
3 St., einigen Kammern, Küche und Zubehör in
einem anständigen Hause. Adressen abzugeben
kl. Steinstraße 1, 1 Tr.

Eine gr. Wohn., 2 Tr. hoch, 5 Stuben und
alles Zubehör, ist sofort zu beziehen
gr. Ulrichstraße 29.

Drei herrschaftl. Etagen, jede 11 Piecen ent-
haltend, sind in dem neugeb. Hause kl. Ulrichstr.
zu beziehen. **Brandt.**

Zu vermietthen ist sofort oder zum 1. e.
kl. freundl. St. mit Bett lange Gasse 21.

Zu vermietthen ist sofort oder Neujahr
eine möblirte Stube und Kammer an einen ein-
zelnen Herrn oder Dame
Taubengasse 6, 2 Tr.

Zu beziehen ist zum 1. Jan. eine möblirte
Stube nebst Kammer Kapellengasse 1.

Zum 1. April oder 1. Juli 1866 suche ich
eine Wohnung, 1. Etage, von 6 Stuben mit
Zubehör in der Mitte der Stadt und möglichst
mit Benutzung eines anbei befindlichen Gartens.
Wilh. Kersten sen.

Anst. Mädchen sind zu vermietthen durch
Frau **Hohnstein**, Martinsgasse 21.

Zu vermietthen ist den 1. Januar ein
Logis zu 40 $\frac{1}{2}$ Bärngasse 9.

Zu vermietthen ist eine freundliche möbl.
Wohnung mit auch ohne Bett Kellnergasse 1, 1 Tr.

Zu vermietthen und Neujahr zu beziehen
ist eine möbl. Stube nebst Kammer an einzelne
Herren Mühlgasse 4.

Zu vermietthen ist den 1. Januar eine
große elegant möbl. Stube nebst Schlafkammer an
1 oder 1 Herren Rannische Straße 8, 1 Tr.

2 anst. Schlafstellen Leipzigerstraße 44.

Anst. Schlafstellen Leipzigerstraße 110, Hof 2 Tr.

Verloren oder in e. Laden liegen geblieben
ein weißes Taschentuch, gez. A. N. Abzugeben
in der Expedition d. Bl.

6 Stück Anker-Fässer sind aus Versehen vor
meiner Thür stehen geblieben und während der
Nacht abhanden gekommen. Nachrichten über den
Verbleib derselben bitte ich mir zukommen zu
lassen. **G. Hoffmann**, Leipzigerstraße 25.

Privatakten, den **Hummel'schen** Concurss
betreffend, werden vermisst. Der Inhaber wird
gebeten, dieselben gegen Belohnung abzugeben
gr. Wallstraße 22, 1 Tr.

**Gegen alle Arten
Zahn schmerzen**

ist **F. Schott's** neuer und bewährter
Extract-Nadig sehr zu empfehlen.
Depôt bei **A. Senke**, Schmeerstr. 36.

4000, 2000, 1000 und 300 $\frac{1}{2}$
suche auf gute Hypothek mit 5% Zinsen.

G. Martinus.

Zu verkaufen ist billig wegen Umzug ein
Pianoforte von gutem Ton gr. Steinstr. 11, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein Schwein, in's Haus
zu schlachten Sommergasse 13.

Zu verkaufen sind zwei fette Landschweine
gr. Klausstraße 19.

Zu verkaufen ist ein $\frac{3}{4}$ jähriges Schwein
Bäckerstraße 8.

Zu verkaufen ist eine neue beschlagene
Schiebefarre Liebenauerstraße 9.

Zu verkaufen sind billigt einige Schock
Maurerrohr Kellnergasse 1.

Zu verkaufen ist billigt ein neuer Double-
mantel Breitestraße 33, im Hofe parterre.

1000 $\frac{1}{2}$ vierfache Sicherheit auf ein Land-
gut mit Acker gesucht. **Ublig**, gr. Klausstr. 18.

Gesucht wird sogleich eine Hansfrau
Königsstraße 15, part.

Gesucht wird eine reinliche Aufwartung
Geschw. Schwer, Leipzigerstraße 93.

Zu miethen gesucht wird den Christmarkt
über eine zugemachte Bude Schulberg 7.

G. Rothkugel's grosser Ausverkauf.

Da ich mein Schnitt- und Tuch-Geschäft in der That gänzlich aufgebe, und bis Weihnachten zu räumen beabsichtige, habe ich die Preise wie nachstehend gestellt:

Silberner Kattune von 4 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle,
 Druck-Messel von 4 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle,
 Bettüberzug und Inlett von 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle,
 rein wollene Thybets von 9 Sgr. pro Elle,
 glatte und fagonirte Lustres von 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle,
 pure laine's von 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle,

Schwanebois von 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle,
 baumwollene Kalmucks von 7 Sgr. pro Elle,
 weiße u. gedruckte Barchente von 3 $\frac{3}{4}$ Sgr. pro Elle,
 $\frac{1}{4}$ breite Kleiderstoffe von 4 Sgr. pro Elle,
 Shawl-Tücher von 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Stück,
 Jacken von 1 Sgr. pro Stück.

Wie alles Uebrige zu bedeutend herabgesetzten Preisen nur in

G. Rothkugel's großem Ausverkauf.

= Damen-Mäntel =

in den neuesten Façons und Stoffen; Double-Jacken empfiehlt wieder durch neue Anfertigung in Auswahl billig
Th. Denzau, 9. gr. Brauhausegasse Nr. 9.

**Neue Sendung Thüringer Tafelbutter à Stück 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 von jetzt an bei **Herm. Baentsch, Steinweg.****

Krieger-Begräbnis-Verein.

Stiftungsfest Sonnabend den 9. d. Mts. Abends 8 Uhr in der „Zulpe.“
 Anmeldungen bis Freitag Mittag beim Dirigenten.

Ich habe soeben eine große Partie ganz schwerer **Geraer Repse** in den prachtvollsten Farben erhalten.
Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.

Das Sicherste gegen verlorenen Appetit, das Beste zur Beförderung der Verdauung, das Kräftigste zur Stärkung des Magens, das Vorzüglichste gegen Uebelbefinden, das Vortheilhafteste für die Gesundheit, zugleich das angemessenste Frühstückgetränk und das beste Präservativ gegen Cholera ist der durch seinen höchst feinen, angenehm-kräftigen Geschmack sich auszeichnende und einzig und allein von mir fabrizirte

Potpourri,

feinster magenstärkender Kräuter-Bitterer.

Ich empfehle ihn einem geehrten Publikum in Flaschen zu 7 $\frac{1}{2}$ und 14 Sgr.
A. Lehmann, alter Markt Nr. 34.

Sämmtliche von mir geschlachteten Schweine werden von dem Herrn Apotheker **F. Schulz** mikroskopisch untersucht, und ist die laufende Steuernummer bei mir täglich einzusehen.

Dies meinen werthen Kunden und einem hochverehrlichen Publikum zur beruhigenden Nachricht.

G. Schäfer, Fleischermeister.

Halle'sche Requien-Gesellschaft.

Mittwoch den 6. December Nachmittags 3 Uhr
 General-Versammlung im Lokale der verein. Berggesellschaft.

Goldene Rose. Mittwoch Abend Schweinsknöchel mit Magdeburger Sauer-
 kohl und Meerrettig.

Hummelmann's Restauration.

Heute Mittwoch musikalische und komische Gesangsvorträge unter Mitwirkung des Komikers **Herrn Schulz.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Verloren wurde im Lokale des „Odeum“ ein Portemonnaie mit 3 Thlr. Inhalt. Bitte gegen Belohnung abzugeben
 Harz 38, im Hofe rechts.

Verloren wurde ein Pelztragen. Gegen Belohnung abzugeben gr. Brauhausegasse 15.

Abhanden gekommen ist eine kleine dunkelgrau gestreifte Kage. Dem Wiederbringer 1 Gulden
 Magdeburger Chaussee 14.

Verloren wurde das Buch Nr. 10,125, 2. Band der Soldaten-Novellen von Winterfeld, aus der **Schmidt'schen** Leihbibliothek.
 Dasselbst gegen Belohnung abzugeben.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 6. November bleibt die Bühne wegen „Tannhäuser“ geschlossen.
 Donnerstag den 7. November: Mit aufgehobenem Abonnement: „Tannhäuser,“ oder: „Der Sängerkrieg auf der Wartburg.“ Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Mit neuen Decorationen und Costümen.

Den geehrten Abonnenten werden die Plätze bis **10 Uhr** reservirt; von da ab wird anderweitig darüber verfügt. Bestellungen werden von Mittwoch ab im Theater-Bureau entgegen genommen.

HARMONIE.

Mittwoch den 6. December **Theater und Tanzkränzchen** im Salon zum „Bürgergarten“, wozu einladet
der Vorstand.